

Werte weitergeben –

Immobilienübertragung an eine eigene Stiftung

Selbst wertvolle Immobilien können im Alter zu einer großen Belastung werden. Was tun, wenn die Verwaltung zu viel wird, wenn keine Erben vorhanden oder diese bereits selbst vermögend sind?

Eine sinnvolle Gestaltungsmöglichkeit kann darin bestehen, eine eigene Stiftung zu gründen und Immobilien, die in Ihrem Sinne auf lange Zeit segensreich wirken sollen, in diese Stiftung einzubringen.

Viele gute Stiftungszwecke sind denkbar: Mit den Erträgen kann in armen Ländern und Katastrophengebieten das Leben von Kindern durch medizinische Versorgung gerettet werden. Eine Stiftung kann aber auch in Deutschland die Ausbildung von Ehrenamtlichen finanzieren, die Sterbenskranken in der schwersten Phase ihres Lebens begleiten. Christliche Werte können zum Beispiel an junge Menschen weitergegeben werden, indem eine solche Stiftung die Malteser Jugendarbeit unterstützt.

Bei einer Stiftungsgründung gewährt der Gesetzgeber besondere Steuerabzugsbeträge: Im Jahr der Gründung

Das Leben krönen ...



... mit einer eigenen Stiftung

- Grundbesitz und Vermögen in die Stiftung übertragen
- Etwas Bleibendes schaffen und erhalten
- Notleidenden Menschen nachhaltig helfen
- bis zu 307.000 Euro steuerlich absetzen
- Die Stiftung als würdigen Erben einsetzen
- Den Lebensabend mit Freude sorgenfrei genießen

Heute die Zukunft gestalten – für immer helfen!

Sind Sie interessiert? Wir sind für Sie da!

Malteser Stiftungszentrum
Sollner Straße 43 • 81479 München
Tel: 089 / 744 200 260
Fax: 089 / 744 200 300
eMail: info@malteser-stiftung.de
www.malteser-stiftung.de

**Broschüre anfordern.
Kostenlos!**



oder verteilt auf zehn Jahre können bis zu 307.000 Euro steuerlich abgesetzt und weitere 20.450 Euro Jahr für

Jahr steuerwirksam zugestiftet werden. Wird eine Stiftung als Erbe eingesetzt, fällt zudem keine Erbschaftssteuer an.

GUTSCHEIN

Fordern Sie unsere Broschüren an. Schicken Sie bitte dazu diesen Coupon an:

Malteser Stiftungszentrum
Sollner Str. 43
81479 München
Fax-Nr. (089) 744 200-300
eMail: malteser@stiftungszentrum.de
www.malteser-stiftung.de

Bitte schicken Sie mir **kostenlos** und **unverbindlich** die Broschüre(n)

- ☐ „Ihre eigene Stiftung“ ☐ „Mit meinem Testament die Zukunft gestalten“
- ☐ Ich habe spezielle Fragen zum Thema Stiftung oder Testament. Bitte rufen Sie mich an.

Name/Vorname:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort:

Telefon:

MM 5-05

DANKE!

Kostenlose Anhängerkupplung

Die Anhängerkupplung des Pritschenwagens der Malteser in Köln war defekt. Oliver Schäfers bot an, den Mercedes 406 aus dem Jahr 1976 wieder einsatzbereit zu machen. Von der Firma Ringfeder in Köln erhielt er eine Zusage für den kostenlosen Austausch der Kupplung. Am 17. Oktober wurde der Austausch vorgenommen. Und gekostet hat es keinen Cent.



Faber-Stiftung unterstützt Malteser

Die Malteser in Baden-Württemberg danken Fritz und Margarete Faber für ihre großzügige Unterstützung des Besuchs- und Betreuungsdienstes. Durch ihre Faber-Stiftung konnten bereits mehrere Besuchs- und Betreuungsdienste in Baden-Württemberg aufgebaut werden, weitere sind in Planung. Die Zusicherung dieser finanziellen Mittel eröffnet den Maltesern vielfältige Möglichkeiten.

100.000 Euro für Malteser Hilfsprojekt

Der Wacker Hilfsfonds – eine Initiative der Wacker Chemie GmbH und ihrer Mitarbeiter – unterstützt das Partnerschaftsprojekt der Malteser Augsburg für Sri Lanka mit 100.000 Euro. Ziel dieser Fördermaßnahme ist die



nachhaltige Hilfe nach dem Tsunami vom 26. Dezember 2004 für ein Schulprojekt. Mit seiner Unterstützung hat der Fonds Bau und Einrichtung von zwei Schulhäusern für vier Klassen sowie deren laufenden Betrieb möglich gemacht. Der Wacker Hilfsfonds hat sich bewusst für dieses entschieden, da es gezielt auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist und die Gelder ungeschmälert in Sri Lanka eingesetzt werden.

PREISRÄTSEL

Wo findet 2006 unter anderem der Malteser Bundeswettbewerb statt?

- a) Auf der A4 bei Olpe
- b) Im Oldenburger Pferde Zentrum Vechta
- c) In Berlin zum Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft

Die Antwort auf eine Postkarte schreiben und bitte an folgende Adresse schicken:

**Malteser Magazin
– Preisrätsel –
Kalker Hauptstraße 22 - 24
51103 Köln**

Unter allen Teilnehmern verlosen wir zehn weiße Malteser Handtücher. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen – die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Einsendeschluss: 31. 12. 2005



Gewinner des Preisrätsels aus dem Malteser Magazin 3/2005

Die zehn Malteser Taschenschirme gehen an:

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| Monika Egert, Ingelheim | Theresia Kaes, Weiden |
| Marita Erbe, Braunfels | Ferdinand Schmitt, Zell/Main |
| Theresia Glück, Passau | Michael Schropp, Ismaning |
| Brigitte Houben, Overath | Hannchen Wibbelt, Telgte |
| Lieselotte Huether, Nürnberg | Hans Georg Wiese, Schwerte |

LESERBRIEFE

Leserbrief zu „Die Mühe hat sich gelohnt“ von Johannes Freiherr Heereman im Malteser Magazin Nr. 3, September 2005

Mit großer Freude habe ich als Generalsekretär des Weltjugendtags und als Malteser-Stadtseelsorger in Düsseldorf das Malteser-Sommermagazin Nr. 3 vom September gelesen und die herrlichen Fotos gesehen, die in mir viele Erinnerungen wachriefen. Zu zwei Aussagen möchte ich dennoch kritisch Stellung nehmen.

Zunächst empfiehlt Johannes Freiherr Heereman, dass zukünftige Weltjugendtage Menschen mit Behinderung mindestens genauso bevorzugt behandeln sollten wie Ehrengäste. Damit empfiehlt er einen Rückbau der Intensität der Behindertenarbeit während der Weltjugendtage, denn wir haben erheblich mehr an Personal, Herz und Verstand für die Behinderten auf diesem Weltjugendtag investiert, als für die Ehrengäste.

Allein auf dem Marienfeld war eine Vielzahl von Vorkehrungen getroffen worden, von denen ich an dieser Stelle nur einige beispielhaft aufgreifen möchte:

- Es gab eine durchgehend für Rollstuhlnutzer befahrbare Trasse von einigen Kilometern zu den rollstuhlgerechten Arealen auf dem Marienfeld, inklusive einer speziell für Rollstuhlnutzer errichteten Brücke, um eine unverantwortliche Steigung auszugleichen.
- Der Altarhügel war auf die special needs von Rollstuhlfahrern ausgerichtet, damit diese die Möglichkeit hatten, aktiv am liturgischen Geschehen teilzunehmen und zwar „in der allgemein üblichen Weise“ (Art.

4 c Bundesgleichstellungsgesetz – BBG).

- Das gesamte Geschehen auf dem Marienfeld wurde simultan in vier Gebärdensprachen übersetzt.
- Es lagen Brailledrucke des Pilgergebetbuches mit den Texten der Vigil und der Abschlussmesse in allen fünf Weltjugendtagssprachen für blinde Pilger vor.
- Im Service Center für Menschen mit Behinderungen auf dem Marienfeld haben über 200 Menschen in Pflege- und Feldbetten übernachtet; die meisten davon waren schwer- und schwerstmehrfachbehindert. Eine weitere große Gruppe von fast 600 Menschen mit Behinderung schlief in auf dem Feld aufgebauten Betten.
- Insgesamt standen 300 Übernachtungsplätze mit Pflegebetten und entsprechender barrierefreier sanitärer Ausstattung im näheren Umfeld des Marienfelds zur Verfügung.

Allein die Organisation des Marienfelds zeichnete sich durch eine wohl-durchdachte und in Anbetracht der Komplexität der Veranstaltung außerordentlich gelungene Organisation der Teilhabe behinderter Menschen aus. Für eine umfängliche Darstellung der Maßnahmen, die für Unterkunft, Services, Transport und aktive Teilnahme und Mitgestaltung des Programms von Menschen mit Behinderung während der gesamten Weltjugendtags-Woche eingeleitet wurden, ist hier nicht der Raum. Ich belasse es bei den Hinweisen, dass:

- Täglich mit großer Begeisterung zwischen 500 bis 1.000 Menschen mit geistiger und schwerst mehrfacher Behinderung am elementarisierten Weltjugendtagsprogramm *Sternstunden* in der KölnMesse teilgenommen haben.
- 700 geschulte Weltjugendtags-Frei-

willige für die Assistenz von Menschen mit Behinderung zur Verfügung standen und zusätzlich 300 geschulte Weltjugendtags-Freiwillige den Fahrdienst der Johanniter-Unfallhilfe unterstützt haben.

Trotz dieser und vieler weiterer Maßnahmen, ein gleichberechtigtes Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung zu gewährleisten, heißt es in dem Schreiben von Johannes Freiherr Heereman, dass „unsere Glaubwürdigkeit beschädigt ist, wenn es dem Veranstalter nicht gelingt, die Teilnahme der Behinderten an der Abschlussmesse sicher zu stellen“. Zu diesem Vorwurf der Unglaubwürdigkeit möchte ich Stellung nehmen:

Auf dem Marienfeld hatten wir von vornherein hervorragende Flächen für Menschen mit Behinderung reserviert. Die Behinderten, die bereits am Samstag an der Vigil teilnahmen, konnten sowohl am Samstag wie auch am darauf folgenden Sonntag auf ihren Plätzen in der Nähe des Altarhügels die Gottesdienste mitfeiern. Viele der dort untergebrachten Behinderten haben sich bei uns inzwischen für diese hervorragende Platzierung und die ebenso hervorragende Organisation der Übernachtung in Betten und Pflegebetten auf dem Feld und das großartige Assistenzangebot durch das Service Center bedankt. Ein weiteres Feld in der Nähe des Altarhügels haben wir für Behinderte freigehalten, die erst am Sonntag aus Aachen zu uns stoßen sollten. Schon Tage vorher hatten wir mit der Polizei und den anderen Sicherheitskräften eine Diskussion, wie wir an dieser Stelle (und auch an anderen Stellen) Flächen angesichts der großen Zahl von Gottesdienstbesuchern freihalten konnten. Dem hätte die Aufstellung von metallenen Sperrgittern dienen können, wobei uns die Polizei darauf aufmerksam machte,

dass dies bei einer Druckwelle sicher zum Tod junger Menschen führen würde, die gegen diese Sperrgitter von hinten gedrängt würden. Dieses Risiko wollten wir nicht eingehen und haben uns deshalb entschlossen, nur eine leichtere Sperrung vorzunehmen und auf die Einsicht der Pilger zu hoffen. Unsere Sicherheitskräfte waren angewiesen, allen Pilgern zu erklären, warum wir dieses Feld freihalten.

Die Hoffnung auf Einsicht war ein Trugschluss. Trotz dringender Bitten und trotz der Personensperrkette, die wir um dieses Gelände aufgestellt hatten, durchbrachen ausländische Pilgergruppen mit aller Kraft unsere Sicherheitsvorkehrungen und stürmten dieses für die Behinderten vorgesehene Feld. Darauf haben wir versucht, nach der Vigil dieses Feld wieder zu räumen. Mit Priestern und Bischöfen haben wir mit den Jugendlichen zu sprechen versucht, die allerdings zu keiner Aufgabe ihres Platzes bereit waren. Als dann einzelne Polizisten sich auch in die Diskussion einschalteten, fielen die ersten „Heil-Hitler“-Rufe. Unsere Sicherheitskräfte hatten die klare Anordnung, keine Gewalt anzuwenden. Eine Gewaltanwendung hätte ihre Kompetenz weit überschritten. Wir hatten nur noch die Möglichkeit, die Polizei einzusetzen und gewaltsam dieses Feld zu räumen. Die ausländische Presse wartete schon auf diesen Einsatz, um die Bilder von einer gegenüber Pilgern anwendender Gewalt deutschen Polizei in die Welt zu transportieren. Angesichts der zum Teil deutlich aggressiven Stimmung hätte dies zu einem massiven Konflikt geführt. Wir befürchteten, dass diese gewaltsame Räumung die Botschaft des WJT in der Welt überdecken würde und am Montag in den Zeitungen der Welt genau diese Bilder der gewaltsamen Räumung überall zu sehen wären. Dies hat uns dazu geführt, keinen

Polizeieinsatz einzufordern. Es war für mich der schwerste Augenblick während des Weltjugendtags, am Sonntagmorgen um 2.00 Uhr in der Nacht Johanna von Heereman anzurufen und sie zu bitten, nicht mit ihrer Gruppe Behinderter auf das Marienfeld nach Kerpen zu kommen. Ich habe daraufhin sofort Herrn Kardinal Meisner gebeten, diese in Aachen weilende Gruppe besonders zu begrüßen.

Es mag nun sein, dass mancher sagt, wir hätten mit Gewalt das Feld räumen lassen sollen. Ich hoffe, verdeutlicht zu haben, warum wir solch eine Entscheidung nicht getroffen haben. Es mag sein, dass mancher die gefällte

IN EIGENER SACHE

Aufgrund eines Fehlers in der Redaktion sind in der September-Ausgabe des Malteser Magazins leider die rechtzeitig gelieferten Beiträge verschiedener Diözesen nicht ins Heft aufgenommen worden. Die Redaktion bedauert das sehr und hat den betroffenen Diözesen dieses Mal entsprechend mehr Platz eingeräumt. Inzwischen sind zusätzliche Vorkehrungen getroffen worden, dass das ein Einzelfall bleibt.

Entscheidung für falsch hält und lieber einen gewaltsamen Polizeieinsatz vorgezogen hätte. Ich hoffe verdeutlicht zu haben, dass wir diese Entscheidung im Leitungsgremium, der auch die Weltjugendtagsverantwortlichen für die Behinderten angehörten, bewusst und verantwortlich getroffen haben. Ich kann nicht erkennen, wie so unsere Glaubwürdigkeit durch diese Entscheidung beschädigt worden ist.

*Prälat Dr. Heiner Koch, Köln
Generalsekretär des XX. Weltjugendtags*

Katholischer Weltjugendtag Malteser Magazin 3/05

Ist es auch in Ihrem Blatt eine Gedankenlosigkeit, ein Nachplappern, oder ist der Wunsch der Vater des Gedankens oder ist es eine anmaßende Unverschämtheit, vom „Weltjugendtag“ zu sprechen anstatt vom „Katholischen Weltjugendtag“, so als ob die Katholische Kirche die Jugend der Welt für sich gepachtet hätte?

Renate Jung, Würzburg, per E-Mail

Anm. d. Red.: Es ist wohl kaum jemandem hier in Deutschland verborgen geblieben, dass es sich beim Weltjugendtag um eine katholische Veranstaltung gehandelt hat. Insofern dachten wir, wie viele andere Medien übrigens auch, auf die ständige Wiederholung des Katholischen verzichten zu können. Natürlich war der Weltjugendtag 2005 in Köln, wie alle anderen bisherigen Weltjugendtage, ein katholisches Ereignis, an dem auch viele Nicht-Katholiken Freude fanden.

Kreide im Verbandskasten Malteser Magazin 3/05

Als ich vor gut 40 Jahren als Helfer MHD-Mitglied wurde, gehörte zum Inhalt des Autoverbandskastens schon ein Stück Kreide. Mit dieser Kreide kann man nämlich im Falle eines Autounfalls den Stand der Fahrzeuge und die Lage von Personen abkreiden; so wie wir es als Polizeibeamte heute noch machen. Sinnvoll ist allerdings, dass man Wachskreide verwendet, falls es regnen sollte. Die Inhaltsangabe mag zwar alt, aber eben nicht veraltet sein.

Hermann-Josef Trimborn, Köln

Kreide in der Reiseapotheke Malteser Magazin 3/05, Seite 62

Sicherlich ist Kreide in der Reiseapotheke absolut fehl am Platz. Doch

kann ich mir gut vorstellen, wie sie überhaupt dorthin gekommen ist. Kreide ist Bestandteil des Verbandkastens, der in jedem Kraftfahrzeug vorgeschrieben ist. Sie dient dazu, die Lage von Personen, Fahrzeugen oder Gegenständen zu markieren, bevor sie aus Gründen der Sicherheit vom Unfallort entfernt werden, damit die eigentliche Unfallsituation dokumentiert ist. Vielleicht ist die Kreide, rein redaktionell, vom Verbandkasten in die Reiseapotheke „gereist“.

Michael Doetsch, Köln

Papst Benedikt „XIV“

Malteser Magazin 3/05, Seite 11

Der Teufel steckt – wie wir alle wissen – immer im Detail. In Ihrer Magazin-Ausgabe vom September auf den Seiten 10 und 11 machen Sie unseren Papst aber deutlich älter, als er ist. Papst Benedikt der XIV. wurde am 31. 3. 1675 in Bologna geboren und starb am 3. 5. 1758. Er war von 1740 bis 1758 Papst und ging als so genannter „Gegenpapst“ in die Geschichte ein. Unser „Benedetto“ ist aber noch

quicklebendig und nennt sich Benedikt der XVI. Ja, es ist schon eine Krux mit diesen römischen Zahlen. Dieses soll keine Besserwisserei sein, sondern nur ein kleiner Hinweis. Ich wünsche Ihnen, dass der Zahlenteufel Sie nicht so oft heimsucht – und mir wünsche ich weiterhin ein so lebendig geschriebenes Malteser Magazin.

Dr. Offermann per E-Mail

Anm. d. Red.: Leider hatte sich da der Druckfehlerteufel eingeschlichen.

Herzlichen Dank für diesen freundlichen Hinweis!

„Menschenkicker“

Malteser Magazin 3/05, Seite 17

In der letzten Ausgabe 3/2005 Seite 17 druckten Sie ein Foto des „Menschenkickers“ ab. Könnten wir für die Maltesergruppen Werdohl – eventuell auch im Zusammenspiel mit der größeren Gruppe in Mülheim, Ruhr, Speldorf – dieses Spiel für ein Gemeindefest etc. irgendwo ausleihen? Und an wen dürfen wir uns da wenden?

Reinhold Simon, Pfr., per E-Mail

Anm. d. Red.: Gerne geben wir die Anschrift des Vereins im Raum Aachen, von dem wir den „Menschenkicker“ geliehen hatten, weiter. Bitte einfach eine E-Mail schreiben an malteser.magazin@maltanet.de. Herrn Pfarrer Simon haben wir natürlich schon geantwortet.

Malteser Dienstleistungen für Sie

Erste-Hilfe-Kurse: Für alle Lebenslagen
www.malteser-kurse.de

Schwesternhelferinnen-Ausbildung:
Fit für die Pflege
www.malteser-ausbildung.de/sh

Hausnotruf: Sicherheit zu Hause.
Mahlzeitendienst: Lassen Sie sich verwöhnen.
Fahrdienst: Mobil mit den Maltesern.
Pflegedienst: Lebensqualität erhalten durch qualifizierte Pflegekräfte.
Mobile Soziale Hilfsdienste: Hilfe im Haushalt und mehr
Hospizarbeit: Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen

© 01805 / 625 83 737
© 01805 / MALTESER
www.malteserangebote-abrufen.de

Malteser Spendenkonto 120 120 120
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00

IMPRESSUM:

So erreichen Sie uns:
Telefon (0221) 9822-468

Herausgeber:
Malteser Hilfsdienst e.V. · Generalsekretariat
Kalker Hauptstraße 22-24 · 51103 Köln

Postfach 91 05 58 · 51075 Köln
Telefon (0221) 9822-111 (Redaktion)
eMail: malteser.magazin@maltanet.de
Pax-Bank eG Köln · Kto-Nr. 2 202 025
(BLZ 370 601 93)

Verantwortlich für den Inhalt:
Johannes Freiherr Heereman

Redaktion:
Christiane Hackethal, Markus Köhler,
Sebastian Sigler (Textchef), Christoph Zeller
(Leitung)

Gestaltung und Satz:
BüroZwei Werbe- und Vertriebsgesellschaft
mbH, Senserstraße 8, 81371 München,
Telefon: (089) 12 11 46-60
Telefax: (089) 12 11 46-69

Bildnachweis: Malteser Archiv, Bernzen,
Dorfner, Meetschen, Neubauer, Rost, Schiebel,
Schmitz, von Lingen, die zwei agentur

Anzeigenberatung und -verkauf
Region Nord, Nielsen I + II,
Josef Trutter Verlagsbüro
Feldblumenweg 2a, 50858 Köln
Telefon (0221) 48 80 09
Telefax (0221) 48 80 09

Anzeigenberatung und -verkauf
Region Süd und Berlin:
van vught mediamarketing
Perhamerstr. 32 · 80687 München
Telefon (089) 58 20 21
Telefax (089) 58 052 58

Druck:
Druckhaus Bayreuth Verlagsgesellschaft mbH
Theodor-Schmidt-Straße 17
95448 Bayreuth
Telefon (0921) 29 41 90
Telefax (0921) 29 45 09

ISSN 0939-348 X

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 1
vom 1. November 2004.

Der Bezugspreis des Malteser Magazins ist
im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
kann keine Gewähr übernommen werden.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen
nicht unbedingt mit der Meinung des
Herausgebers übereinstimmen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

*Die Redaktion des Malteser
Magazins wünscht allen
Leserinnen und Lesern von Herzen
ein gnadenreiches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Jahr 2006.*

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Unterstützen Sie mit dem Gong die Arbeit der Malteser.

Sie lesen 1 Jahr den Gong – wir spenden € 55,- an die Malteser!



1 Jahr Gong +
€ 55,- Spende!



Malteser
Hospizarbeit und
Palliativmedizin



Das familienfreundliche TV-Magazin.

Komplette Übersicht über 73 Sender, natürlich mit Digital-Sendern. Jeden Tag 12 Seiten Programmvietfalt inklusive Tagestipp und Bewertungen. Mit den wichtigsten Sendern für Kinder und Jugendliche.

Sie wollen lieber erst mal testen? Dann liefern wir Ihnen den Gong für 6 Wochen mit 28 % Ersparnis frei Haus!

Mit den Maltesern helfen!

Hospizarbeit gründet auf der Idee, durch ganzheitliche Zuwendung einen vertrauten Raum zu schaffen, in dem der Mensch bis zuletzt in Würde leben darf.

Hospizarbeit und Palliativmedizin sind nur ein Aspekt der umfangreichen Arbeit der Malteser, die aus einer christlichen Tradition kommen.

Der Gong spendet für Ihr Abo € 55,- an die Malteser.

Gong erscheint in der Gong Verlag GmbH & Co. KG, Münchener Str. 101, 85737 Ismaning, Registergericht München, Reg.-Nr. HRA 81811

Gong-Anforderungscoupon

☐ Ja, ich möchte den Gong für 1 Jahr + Spende.

Ich möchte den Gong wöchentlich zum Vierteljahrespreis von € 18,20 inklusive Zustellung. Das Abonnement gilt zunächst für 1 Jahr. Danach kann ich jederzeit kündigen mit Geld-zurück-Garantie für zu viel bezahlte Hefte. Der Gong spendet für mich € 55,- an die Malteser, ich erhalte darüber eine Bestätigung von den Maltesern.

☐ Ich bin Premiere-Abonnent und möchte Premiere-Extra mit dem kompletten Premiere-Programm einmal im Monat zusätzlich zu meinem Gong-Abo gratis.

GSP088

Meine Adresse:

Name, Vorname

Straße/Nr.

PLZ

Wohnort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

E-Mail

☐ Ja, ich möchte den Gong 6x testen und 28 % sparen.

Schicken Sie mir 6 Ausgaben frei Haus für nur € 6,- statt € 8,40. Wenn ich nach dem Test auf ein Jahresabo verlängere, spendet der Gong in meinem Auftrag € 55,- an die Malteser. In diesem Fall brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte den Gong dann wöchentlich zum Vierteljahrespreis von € 18,20 inkl. Zustellung. Danach kann ich jederzeit kündigen mit Geld-zurück-Garantie für zu viel bezahlte Hefte. Will ich den Gong nicht weiter beziehen, teile ich Ihnen das nach Erhalt des 4. Testheftes schriftlich mit.

GSP087

Ich bezahle bequem per Bankeinzug:

Kontonummer

Bankleitzahl

Geldinstitut

Widerrufsrecht:

Die Bestellung kann ich innerhalb der folgenden zwei Wochen ohne Begründung beim Gong Abo-Service, Postfach 10 45 65, 40032 Düsseldorf auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. Brief, Postkarte, Telefax oder E-Mail) widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung (Poststempel).

Datum



Unterschrift

Coupon gleich ausfüllen und absenden an: Gong Abo-Service Postfach 104565 40032 Düsseldorf.
Noch schneller geht's per Telefon: 0211/69 07 89 60, Fax: 0211/69 07 89 40 oder E-Mail: gong@pms-abo.de

Lifta, der Treppenlift



Jetzt auch zur Miete*

TÜV-geprüfte Beratungs- und Servicequalität

Im Rahmen einer bundesweiten Kundenbefragung erhielt Lifta Bestnoten für sehr gute Beratungs- und Servicequalität und sehr hohe Kundenzufriedenheit.

Lifta wurde dafür bereits 2002 zertifiziert. Die Beratungs- und Servicequalität wurde erneut überprüft. Aufgrund der guten Ergebnisse wurde Lifta von TÜV SÜD erneut mit dem TÜV-Siegel für Servicequalität und Kundenzufriedenheit ausgezeichnet.



Rufen Sie uns kostenlos an.

0800-22 44 66 1

Internet: www.lifta.de

*Lifta Mitarbeiter
in Ihrer Nähe*



Lifta – der meistgekaufte Treppenlift

- ▶ Wird einfach auf der Treppe aufgestellt
- ▶ Lifta paßt praktisch überall
- ▶ Auf Knopfdruck sicher treppenfahren
- ▶ Kurze Lieferzeiten, Einbau sofort
- ▶ Über 55.000 verkaufte Liftas
- ▶ Sehr hohe Kundenzufriedenheit
- ▶ Eigener Kundendienst bundesweit

Lifta®
Der Treppenlift

Wir zeigen Ihnen auch gerne ein Einbaubeispiel in Ihrer Nachbarschaft. Rufen Sie uns an.

GUTSCHEIN

☐ Ja, schicken Sie mir meinen Prospekt mit Einbaubeispielen – kostenlos und unverbindlich.

Name / Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

TEL.-Nr.



Lifta GmbH, Abt. MAL 13, Horbeller Straße 33, 50858 Köln



* gerader Treppenlift bis 7 m Schienenlänge